

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1917

178 (3.7.1917) Sonderausgabe No. 1195, Amtlicher Bericht vom 2. Juli und
3. Juli 1917

Sonderausgabe der Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden.

№ 1195

Karlsruhe, Dienstag den 3. Juli 1917 nachmittags

Amtlicher Bericht vom Montag, 2. Juli, abends

W.T.B. Berlin, 2. Juli, abends. (Amtlich.) Im Westen nichts Neues.
Im Osten sind bei Konisch russische Angriffe zusammengebrochen und weiter nördlich neue Kämpfe entbrannt.

Amtlicher Bericht vom 3. Juli 1917, vormittags

W.T.B. Großes Hauptquartier, 3. Juli, vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Erst gegen Abend lebte allgemein die Heubetätigkeit auf. Sie erreichte im Ypern-Abschnitt erhebliche Stärke.

Bei der

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

hatten eigene Vorstöße in die englische Linie nördlich des Kanals von La Bassée, westlich von Lens u. bei Bullecourt gute Erweiterungsergebnisse. Auch in einem Postengefecht bei Hargicourt nordöstlich von St. Quentin wurden von uns Gefangene gemacht und Kriegsgerät geborgen.

An der

Front der Heeresgruppe Deutscher Kronprinz

suchten wiederum die Franzosen die verlorenen Gräben an der Hochfläche von La Bovelte und auf dem linken Maas-Ufer zurückzugewinnen. Südöstlich von Cerny brachen zwei Angriffe in unserer Abwehr verlustreich zusammen, am Walde von Avocourt und an der Höhe 304 verhinderte unser Vernichtungsfener die zum Angriff bereitgestellten feindlichen Sturmtruppen, die Gräben nach vorwärts zu verlassen.

Am Böhlberg in der Champagne gelang ein eigenes Unternehmen wie beabsichtigt; die Erkunder brachten Gefangene und Beute zurück.

Sechs feindliche Flugzeuge wurden abgeschossen, eines davon durch Rittermeister Frhr. v. Rißthofen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarshalls Prinzen Leopold von Bayern.

Während zwischen der Dnieper und dem Pripiet die Gefechtsstärke nur bei Riga und Smorgon sich steigerte, war der Feuerkampf stark am Mittellauf des Stodjod, wo russische Teilangriffe an der Bahn Kowel-Luck verlustreich scheiterten, und südwärts zur Plota-Lipa.

Dort hat die Schlacht in Ostgalizien ihren Fortgang genommen. Über die Höhen des westlichen Strapa-Liers vordringend, gelang es russischen Massenangriffen, die Einbruchsstellen des Vortages nordwärts zu verbreitern. Das Eingreifen unserer Reserven gebot dem Feinde Halt.

Bei Konisch sind vor- und nachmittags starke Angriffe der Russen vor den neuen Stellungen unter schweren Verlusten zusammengebrochen. Weiter südlich fand der Feind bisher nicht die Kraft, seine Angriffe gegen die Höhenstellungen bei Brzezany zu erneuern.

In den Karpathen, in Rumänien und an der

Mazedonischen Front

ist die Lage unverändert.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Die Sonderausgaben der „Karlsruher Zeitung“ sind noch vom Kriegsbeginn an erhältlich, einzeln und zusammen. Zu beziehen Karlsruherstraße 14.

Verantwortlich: C. Amend. Druck und Verlag der G. Braunschen Hofbuchdruckerei, beide in Karlsruhe.

